

üleme Keife butd) 2liebezjadfjen

9Sn \$an\$ ^ermann 2Bi11)c1m

Aus dem Totmümel 23erlin\$, aus der lllgahl ber oft, ach, f° gefiehtslofen ©rofefabtmenfehen, unter benen tran arbeitet unb toenig gum Seben lomtni, fährt mich ber ©=\$ug bereits in toeni\$ mehr als gtaei Stunben burch bie füblichen 2ftanbgebiete ber Süneburger &etbe, too ich forft auSgufteigen pflege unb mich dem beglüdenben (Gefühl, eine Heimat in ber llkraft ber Seit gu befien, fo gern b*ns gegeben habe. ©in Sefer hat mich im guge entbeeft unb oerlangt bon mir AuSfunft über jenes Sanb; er macht groöe Augen, baft ich einer, ein \$Drenich biefer unruhollen Seit, ein Wienfeh also boch tüte er, in ber ©infamleit biefes feer hingebreiteten Sanbes berlieren lönnte, bafe ich in biefer braunen, oben ©bene Stenchen unb Dörfer ber« bargen, bie einen ein gangeS Seben lang nicht toieber liefen, ©in ftiller ©rute euch toeltberlaffenen Unfein beS griebenS! &eute führt mich mein 2Beg nicht gu euch in Sftille, fommerfehone 2bauernlanb ber oberen Aller.

Dafch bleibt bie 2eibe hinter uns gurüef, alz fei fie mir ein 23lenbtoerl ber Sehnfucht getoefen. SBieber gelber, enblofe gelber, Dörfer, freunblidhe Stäbte — unb fchon nufte ich <mkh B'm AiuSfteigen fertig machen. \$n nober febeint mich baSfelbe Hftenfehengeitoimmel toie in Berlin gu umgeben; bodj foum bafe ich nuch bemühe, in ihm SAnfchen gu entbeefen, fällt mir fehr b<rb ein toefent« lieber ttterfdjeb auf. ©er blonbe nieberfächfifebe ^hb übermiegt hier, ber „SeftungSmen-fch“, ber toenig friebt, eher fteif toirt, aber mit ber gangen Eingabe feines %äZ ber Sache bient, ber er fch betrieben hat. Unb bort — ber feuerrote Stoci, ber bor mir um eine ©efe fti^t! © bertoeft mich, ihm berfohlen gu folgen, unb balb h°te ich eine S&üeMmgerin mit buntem Sticker unib born an ber Stirn aufetoiefeltem gopf ein, bie in ^annoöer einlauft unb bon mehreren Sanbsleuten, ftarf unb lräftig burch bie Straften 4mi-htenben ^nngibauern, begleitet ift. 2iet unb bort unb überaE höre ich kaS ntir fo vertraute SBlatt, unb auf einmal ift 2annoher nicht mehr eine“(\$rofefabt, gleich* gültig ober intereffant toie biele anbere, fonbern bie 2>aup<ftabt S2ieberfachfenS, angefüEt mit einer fehr biel boben« ftänbigeren unb raffteb einheitlicheren 23eböflerung als Berlin unb alle Stäbte beS öftlichen ©eutfehtanb.

^annoher ift eine fchöne (Sterbt, fagen ihre 23etoobner boE Siolg, unb fie haben ein bolles Siecht ba.gu. ©te ift toirlich bie „Stabt im ©minen“ unb eben jeEt baS giel bon ^unberttaufenden, bie bie toieberertanbenen Herren» häufer (Härten betrachten, ©in einzigartiges ©ilb, biefes mit Saufenben bon Menfchen gefüllten SBaranlagen, an benen man bve berfchiebenften gärtnerifchen Stile ftubieren kann, toie fie glüälidhe Hmftänbe nur hier erhalten haben.

Smmer, menn ich in ^annoher bin, toerfe ich aber auch einen S2id in bie Altftabt, bie biele gar nicht für befuchenS* ioert halten, llnb boch gibt eZ hier alles, toaZ alte Stabt an^iehenb mad^t, Kirchen unb 5rürme, Brunnen unb alte Käufer, gtoifchen benen bie Seine babinfliefet. Vielleicht fommt eS baher, toeil e\$ nur bie Seine ift, baft biefes alter* tümliche Stabtbild nicht genügen gemürbigt mteb. ©chnell möchte nuch ber ^annoheraner, ber mich 2begleitet, meiter* brängen — gu dem neuen Rathaus mit feinen Anlagen urife <em SKafchfee ba-hinter mit feinem neu angelegten

Stranbbab, neben benen bie alte 23etfenberrHcb?ett, ba\$ Seinefchlofe unb ber 2BaterlooptaE mit ber Säule, fch fchon mie ein Stücf ipiftorie ausnehmen, überholt burch eine fchnellere unb grööere geit.

©in jäh einfefeenber Siegen treibt mich 3um Bahnhof Sttrücf lund läfet mich früher toeiterfatbren, als ich es eigent* lieh gefollt hatte, llnteruegs berfol\$e ich bom fenfter beS Abteils, lüie fch in bon Süften ein gigauttfeber ^ampf gmifhen 2peile unb ginfternis abspielt. Selt-fam geformte Wolfen, mie VortoeltSgefalten an^ufd^aiuen, jagen tief ein« her. bin in SBiibufinbs Sanbl Ceftlid ber SBefer ift ber Gimmel noch 'bunfel unb grau, aber toefftlich beSgluffeS bricht an «beut lieht uub lid^ter ioerbenben \$immel foigar noch einmal bie Sonne herbor, ainb als ich in Verden aus« fteige, umflutet mich ein leuchtenber Aibenb, aistoo Ute er mir ben 2Beg, ben ich ntir borgenom.men hatte, froh unb f<bön machen.

©er erfte Verbener, <en ich nach meinem giel frage, iatwt mir leine AuShnft geben, ©er stoiete fagt ntir \$>ar ©efcheib, aber fiejt mich bott Vectoumberungan, bafe einer am Abenb aus dem gug fteigt, um eine Sturube in baS Sanb hine»in^ukruen. ©ie ©töge ber AXentab ift todbt barnn f<ulb, bafe fie nichtforffen, toaS Seinengrenbten mit unitoberfejhlicher Stacht gerabe^u ihnen urb in ihre Stabt treiben lönnte. ^ch gehein einer ftarken S^emegalig am Unterlaif ber roten 93eefe entlang unb beule ben SSe= häugriffen ber beutfchen ©efh^te uatb ihren graufien ©rinnerungennach* \$eute morgen hatten mich bie ©örfer an ih^em Dbenktuf a^uSber gerne begrüßt. 2Bie boE unb inihaltSreich kann ein ^eifetag fein!

©ie Sonne ift fchon untergegangen als ich ben Sachfen« hain erreiche — bie geitoättigte unb einbrudSbollte 23afyn* ftätte, bie ith bisher lennen gelernt habe. \$n einem mädtigen SSeered mit berfch^ebenen AuSbud^tungenringS um einen freien S2ieferupafe, ben ShtngpXa^, linb hier 4500 giniblingSteine nebe-neinanderaufgefete, bie gu« gäng^e#u beiben Seiten umfäumen. ^ein H<enich ift »met unb breit ju fehen, als ich langfam gmifchen ben Steinen bahinfehrete. Heber mir leuchtet ber 2jimmel toie 23kt, in ben S3äumen beginnt ein Saften unb Dtatnen. ©ie Tanten ber hier getöteten Sachfen hat bie (&edeichte nicht erhalten, aber jeber Stein friebt feine ftumme Sprache, ©intoelbercBuerftambeneSof hat fie ^ur ©rinnerung am bie geopfertem Vorfahren gefegt, bie für biefelben ^beale gefortben finb, für bie es heute neu #u leben beginnt, für ipeimat unb Voll, für 93lut unib Söoben, für eiigeneSied^t unb eingeborenerGlauben*

Spät am Abenb ffee ich lieber tm Sug, fahre im 5öuntmeltempo an erleuchteten Stationen borbei unb iornne gegen Sftitternaebt in ber groöen, mir gang fremben Stabt an. Sch tappe noeh lange in ihr umher, fpiüre, bafe ich ^em JOleer nahe bin, unb glaube in jebem Hftenfchen ein geheintniSbollereS unb bebeutungSreidhereS SBefen gu er« lennen. Am nächften gehe ich nach felfterem Schlaf biefelben SBege mie in ber ^acht noeh einmal im nüeh^temen VormittagSlicht bis gu dem Stolanb, dem SBahrgoic^en ber alten folgen \$anfettabt Bremen bor dem prächtigen alten